

tot mii ind den miinen voirgerurt kieren wilt, dat ick my des an miinen her ind oyme vurscreven
20 van uwer eerwerdicheit bedancken moege, ind laten mii ind den mynen dat oick tegen onsen heilli-
gen vader den pauwes ind uwer vaderliker eerwerdicheit altiit verschulden, as ick van gueden herten
gern doen sold. *Andernfalls würde es großes Übel geben.*

1) Nr. 1490.

1451 August 29, <Utrecht>.

Nr. 1668

Eintragung im Rechnungsbuch des Domkapitels von Utrecht über Auslagen für eine Kapitelssitzung über den Empfang des NvK.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 633-6 (ohne Blattzählung).

Unter der Rubrik Ad capitulum generale per totum annum heißt es bei den Auslagen für das Rechnungsjahr 1450 X 1 — 1451 IX 30 zu August: Item xxix die ad tractandum super recepcione legati x s.

1451 August 30, <Utrecht>.

Nr. 1669

Eintragung im Rechnungsbuch des Domkapitels von Utrecht über Auslagen für eine Kapitelssitzung über ein Weingeschenke für NvK.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 633-6 (ohne Blattzählung, im Anschluß an Nr. 1668).

Item xxx die ad tractandum super propina fienda legato x s.

<1451 August / September ?>¹⁾

Nr. 1670

Determinatio reverendi patris domini Nicolai de Cusa cardinalis de carena, quadragena et septena.²⁾

Kop. (Ende 15. Jh.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 338 Gud. lat. Qu. f. 151^v-153^r (geschrieben von Wilhelmus Vos, Regularkanoniker in Leiderdorp bei Leiden). Zur Hs. (Provenienz: Leiderdorp) s. Heinemann, Handschriften IV 253-255 Nr. 4645 (= W).

(1. Hälfte 16. Jh.; 1520/1540 ?): GRONINGEN, Univ.-Bibl., Hs 103 f. 225^r (geschrieben von Walterus Enchusen, Regularkanoniker in Thabor bei Sneek). Zur Hs. (Provenienz: Thabor) s. vor allem R. Steensma, Het klooster Thabor bij Sneek en zijn nagelaten geschriften, Leeuwarden 1970, 230-259 (= G).³⁾

Erw.: H. Brugmans, Catalogus codicum manu scriptorum Universitatis Groninganae Bibliothecae, Groningen 1898, 39; Heinemann, Handschriften IV 255; Paulus, Geschichte des Ablasses III 49; Steensma, Kloster Thabor 245f.

¹⁾ Vgl. hierzu unsere Vorbemerkung weiter unten.

²⁾ So nach W. Etwas abweichend G Determinacio usw. Cusa Romane ecclesie cardinalis circa karenam, quadragenam et septenam.

³⁾ Der Kodex enthält noch weitere Werke des NvK; s. Steensma 245-247 und dazu b V (ed. alt.) LXXIII (wo Steensma zu ergänzen ist). Zum spezifisch naturwissenschaftlichen Interesse des Walterus Enchusen, der den ganzen Kodex geschrieben hat, s. Steensma 233ff. Um 1500 weilte er längere Zeit in Leiderdorp (Steensma 232f.), wo er wohl den Traktat Nr. 1670 kennenlernte, den die Hs. W eben aus Leiderdorp überliefert, ohne als direkte Vorlage für G ersichtlich zu sein. Nr. 1670 bildet in W wie in G das Teilstück einer längeren Kompilation (f. 151^v-155^v bzw. f. 225^{rv}), die Steensma 245f. Nr. 38 insgesamt als Werk des NvK ansieht. Doch reicht der Text von Nr. 1670, wie das Kolophon Hec usw. (s.u. zu Z. 31) eindeutig macht, nur bis eben hierhin.